

Vorwort

Von jeher hat die Person Mariens sowohl bildende Künstler als auch Komponisten zu Schöpfungen vielfältiger Art inspiriert. Vertonungen nehmen dabei zumeist Bezug auf Geschehnisse ihres irdischen Lebens, von der Verkündigung durch den Engel Gabriel („Ave Maria“) bis hin zu Tod und Auferstehung ihres Sohnes („Stabat mater“, „Regina caeli laetare“), oder rufen Maria als himmlische Fürsprecherin in den Nöten den Menschen an.

In der Instrumentalmusik war es insbesondere die Romantik, die sich vor allem in Form des aufkommenden „Charakterstücks“ marianischer Themen annahm, auch wenn dabei nicht von der Ausbildung einer eigenen Gattung im engeren Sinne gesprochen kann. Aus dem in dieser Zeit entstandenen großen Fundus an internationalen Orgelwerken wurden für diesen Band die schönsten ausgewählt, wobei Kompositionen mit Choralbezug und (zeitgenössische!) Transkriptionen nur den kleinsten Teil ausmachen. Wie bei den anderen Bänden dieser Reihe auch wurde neben einem leichten bis höchstens mittleren Schwierigkeitsgrad Wert gelegt auf die Aufnahme auch heute weniger bekannter Namen und Werke, um eine möglichst große Repertoireerweiterung zu erzielen.

Die Registrierangaben der einzelnen Werke wurden aus der jeweiligen Vorlage übernommen und einheitlich in deutscher Sprache wiedergegeben. Änderungen gegenüber den Vorlagen sowie Herausgeber-Vorschläge wurden in Klammern gesetzt oder durch Fußnoten kenntlich gemacht. Die wenigen dreimanualig angelegten Stücke lassen sich durch Umregistrieren auch auf einer zweimanualigen Orgel realisieren.

Folgenden Personen sei Dank ausgesprochen für ihre Hilfe beim Zustandekommen dieser Edition: Thomas Bost, Tobias Zuleger und Robert Sigwalt.

Mögen die überwiegend meditativen Stücke dieses Albums vielfältig zum Einsatz kommen, nicht nur an Marienfesten, sondern immer dann, wenn kontemplative Akzente in Gottesdienst und Konzert gesetzt werden sollen.

Hamburg und Troisdorf, im Januar 2013

Andreas Willscher, Hans-Peter Bähr

Foreword

The figure of Mary has always inspired both artists and composers to create all kinds of art and music. Most of the compositions refer to events in Mary's earthly life, from the annunciation by the Angel Gabriel ("Ave Maria") to the death and resurrection of her son ("Stabat Mater", "Regina caeli laetare"), or are addressed to Mary in heaven to intercede for our human needs.

In instrumental music, the Romantic period in particular took up Marian subjects, especially in the emerging form of the "character piece", even if one cannot speak of a separate genre in the narrower sense. This volume selects the finest of the large number of international organ works written in that period; chorale-based compositions and (contemporary!) transcriptions only account for a small proportion. As in the other volumes in this series, the emphasis is not only on works which are easy or at most moderately difficult to play, but also on the inclusion of less well-known composers and works, in order to expand the repertoire as far as possible.

The directions for registrations in the various pieces are taken from the original publications and translated into German. Additions and alterations to the original publications and editorial suggestions are indicated by the use of brackets or dotted slurs and footnotes. Changes in registration can enable the few pieces intended for three-manual organs to be played on a two-manual instrument.

We thank the following people for their assistance in producing this edition: Thomas Bost, Tobias Zuleger and Robert Sigwalt.

It is our hope that the generally meditative pieces in this volume will be played in many different settings, not only at Marian festivals, but whenever contemplative music is needed in services and concerts.

Hamburg and Troisdorf, January 2013

Andreas Willscher, Hans-Peter Bähr

Translation: Andrew Sims

Kurzbiographien

Franz ABT, geb. am 22.12.1819 in Eilenburg (Sachsen), gest. am 31.3.1885 in Wiesbaden. Abt wurde 1814 Dirigent in Zürich und wirkte von 1852 bis 1882 als Hofkapellmeister in Braunschweig. Er hinterließ hauptsächlich Chorwerke sowie zu seiner Zeit hochgeschätzte Lieder.

Dom Paul BENOÎT, geb. am 9.12.1893 in Nancy, gest. am 10.4.1979 in Clervaux, studierte bei Augustin Pierson und bei Albert Leblanc, dem Kathedralorganisten von Luxemburg. 1921 trat er in das Kloster von Clervaux ein, wo er ab 1933 als Organist tätig war. Benoît hinterließ ein umfangreiches Orgelwerk.

Pierre Léopold Léonard BENOÎT, geb. am 17.8.1834 in Harlebeke (Belgien), gest. am 8.3.1901 in Clervaux (Luxemburg), Schüler von Fétis in Brüssel. Operndirigent in Brüssel und Paris. Direktor der Flämischen Musikschule Antwerpen (des späteren Königlich Flämischen Konservatorium) und Komponist zahlreicher geistlicher und weltlicher Werke, nur wenige Orgelkompositionen.

Léon BOËLLMANN, geb. am 25.9.1862 in Ensisheim (Haut-Rhin), gest. am 11.10.1897 in Paris, war Schüler von Louis Niedermeyer, Eugène Gigout, Clément Loret und Gustave Lefèvre und ab 1881 Organist an der Pariser Kirche Saint-Vincent-de-Paul. Er hinterließ zahlreiche Orgelwerke, aber auch Kammermusik.

Marco Enrico BOSSI, geb. am 25.4.1861 in Salò (Gardasee), gest. am 20.2.1925 auf einer Schifffahrt von Amerika nach Italien. Der Sohn eines Organisten wurde in Bologna und Mailand ausgebildet. Ab 1881 Domorganist in Como, ab 1916 Konservatoriumsdirektor in Rom.

Johannes BRAHMS, geb. am 7.5.1833 in Hamburg, gest. am 3.4.1897 in Wien, zählt zu den führenden deutschen Komponisten des 19. Jahrhunderts. Sein vielgestaltiges kompositorisches Werk enthält auch einige Orgelwerke.

Scotson CLARK, geb. am 16.11.1840 in London, gest. ebd. am 5.7.1883. Zunächst Schüler seiner Mutter, einer Chopin-Schülerin, studierte er später in Paris bei Eugène Sergent, dem Organisten von Notre-Dame. Clark war Organist verschiedener Londoner Kirchen. Er hinterließ ein sehr umfangreiches Orgelwerk.

André FLEURY, geb. am 25.7.1903 in Neuilly-sur-Seine, gest. am 6.8.1995 in Vésinet, einer der bedeutendsten Orgelkomponisten Frankreichs. Schüler u.a. von Louis Vierne, Eugène Gigout und Marcel Dupré. Organist u.a. an Sacré-Cœur in Paris und Titular an der Kathedrale von Versailles.

Félix Alexandre GUILMANT, geb. am 12.3.1837 in Boulogne-sur-mer, gest. am 29.3.1911 in Meudon bei Paris, war Organist an der Pariser Kirche Sainte Trinité und gilt als einer der bedeutendsten Vertreter der französischen Orgelromantik. Der einflussreiche Organist, Komponist und Lehrer schrieb neben zahlreichen Orgelwerken auch Chor- und Kammermusik.

Georges GUIRAUD, geb. am 8.3.1868 in Toulouse, gest. ebd. am 11.3.1928. Der Schüler von Franck, Widor und Massenet wirkte als Organist in Paris, Charenton-sur-Pont und an der Basilika Saint-Sernin in Toulouse als Nachfolger seines Vaters Omer Guiraud. Neben einigen Orgelwerken komponierte er auch Motetten und Messen sowie Klaviermusik.

Adolf von HENSELT, geb. am 12.5.1814 in Schwabach, gest. am 10.10.1889 in Warmbrunn (Schlesien). Schüler von Hummel und Sechter, vielgereister Pianist. Seit 1838 in St. Petersburg als Klaviervirtuose tätig. Er hinterließ Klavierkonzerte, Etüden und ausgezeichnete Klaviertranskriptionen.

Franz LISZT, geb. am 22.10.1811 in Raiding (Ungarn), gest. am 31.7.1886 in Bayreuth. Schüler von Czerny und Salieri, seit 1842 Hofkapellmeister in Weimar. Liszt komponierte Instrumental- und Vokalwerke in nahezu allen Gattungen. Seine Orgelwerke sind von herausragender Bedeutung.

Fritz LUBRICH jun., geb. am 26.1.1888 in Neustädte/Schlesien, gest. am 15.4.1971 in Hamburg. Der Schüler von Reger und Straube wirkte als Pädagoge, Chorleiter und Organist zunächst u.a. in Breslau und Katowice und war nach Ende des Zweiten Weltkriegs in Hamburg tätig. Das „Ave Maria“ ist Nr. 2 aus: Drei Stimmungsbilder op. 21.

Thomas MERRITT, geb. am 26.10.1863 in Illogan (Cornwall), gest. ebd. am 17.4.1908. Merritt war Organist der United Methodist Free Church in Illogan und als Musiklehrer und Dirigent tätig. Er hinterließ ein Oratorium, Hymnen, eine Kantate und Orgelstücke. Seine *Cornish Carols* sind bis heute äußerst beliebt.

Marie PRESTAT, geb. am 7.5.1862 in Paris, gest. ebd. 1933. Die Schülerin von César Franck war die erste Frau, der fünf erste Preise am Pariser Konservatorium zugesprochen wurden. Sie unterrichtete Orgel und Klavier an der Pariser Schola Cantorum. Prestat hinterließ hauptsächlich Orgelwerke, Stücke speziell für das Mustel-Harmonium und Lieder.

Max REGER, geb. am 19.3.1873 in Brand/Bayern, gest. am 11.5.1916 in Leipzig, war Schüler von Heinrich Riemann. Neben herausragender Orgelmusik schuf er Orchesterwerke, Kammermusik, Lieder und kirchenmusikalische Kompositionen. Daneben betätigte er sich als Bearbeiter eigener und fremder Werke.

William Henry RICHMOND lebte von 1849 bis 1902, nähere Daten sind nicht bekannt. Der englische Komponist war Organist der Kathedrale von Dundee und der Kirche St. Michael in Exeter. Er hinterließ neben Liedern, Anthems, Klavier- und Kammermusik auch ein Magnificat.

Franz SCHUBERT, geb. am 31.1.1797 in Lichtenthal bei Wien, gest. am 19.11.1828 in Wien. Schubert studierte bei Ruzicka und Salieri. Der bedeutende Frühromantiker hinterließ über 600 Lieder sowie Kammermusik, Orchesterwerke und Messen.

Eugene THAYER, geb. am 11.12.1838 in Meudon (Mass.), gest. am 27.1.1889 in Burlington (Vermont). Thayer studierte in Berlin und wirkte ab 1866 als Organist, Lehrer und Chorleiter in Boston. Von 1874 bis 1877 gab er das „Organist's Quarterly Journal and Review“ heraus. Ab 1881 war er Organist in New York. Thayer hinterließ zahlreiche Orgelwerke sowie die Schrift *The art of organ playing*.

Inhalt

Abt, Franz	<i>Ave Maria</i>	4
Benoît, Pierre L.L.	<i>Ave Maria</i>	6
Merritt, Thomas	<i>Ave Maria</i>	8
Brahms, Johannes	<i>Ave Maria</i>	10
Schubert, Franz	<i>Das Marienbild</i>	14
Bossi, Marco Enrico	<i>Ave Maria</i>	16
Boëllmann, Léon	<i>Prière à Notre Dame</i>	20
Fleury, André	<i>Offertoire pour une messe de la Sainte Vierge</i>	24
Benoît, Dom Paul	<i>Ave Maria de Lourdes</i>	27
Clark, Scotson	<i>Ave Maria</i>	29
Thayer, Eugene	<i>Ave Maria</i>	32
Guilmant, Alexandre	<i>Ave Maria</i>	37
von Henselt, Adolf	<i>Ave Maria</i>	41
Richmond, William Henry	<i>Ave Maria</i>	44
Liszt, Franz	<i>Gebet (Ave Maria)</i>	48
Prestat, Marie	<i>Offrande à la Vierge</i>	54
Guiraud, Georges	<i>Offertoire pour les Fêtes de la T. S^{te} Vierge</i>	58
Lubrich jun., Fritz	<i>Ave Maria</i>	64
Reger, Max	<i>Ave Maria</i>	67

Ave Maria

Franz Abt
1819-1885

Andante

Man. *p* *cresc.*

7 *pp* *dim.* *p*

12 *p*

Poco animato

17 *pp*

Ave Maria



Pierre Léopold Léonard Benoît
1834-1901

Man.

[Ped. ad lib.]

9

18

27

37

Ave Maria



Thomas Merritt
1863-1908

Adagio sostenuto

Org.

Ave Maria

SW: Oboe, Tremulant
HW: Clarabella
Pos.: Klarinette (oder Gambe)
Ped.: zarter 16', 8'

Johannes Brahms
1833-1897
Orgelbearbeitung: A. B. Plant
1853-1914

Andante

Man. *SW p dolce*

Ped.

6 *dolce Pos.*

11 **HW** *SW - Trem.*

16 **HW** *Pos.* 1.

Das Marienbild



Franz Schubert

1797-1828

Orgelbearbeitung: A.W. Gottschalg

1827-1908

Mit heiliger Rührung

Man. *HWp Salicional 8'*

SWpp

Ped. *pp*

4

8

*A Monsieur E. d'Evry***Ave Maria**

Marco Enrico Bossi
1861-1925

8', Vox coelestis

Man. *pp* klagend

Ped.

zarter 16', 8'

6

11

sf

sf

sf

sf

sf

Prière à Notre Dame

(aus: Suite Gothique op. 25)

SW: Gambe, Vox coelestis

HW: Flöte oder Gedackt 8'

Ped.: zarter 16' + 8'

Léon Boëllmann

1862-1897

Très lent

Man. *SW pp*

Ped.



4



7

mf



Offertoire

pour une messe de la Sainte Vierge
(Ave Maria)



SW: Flöte 8'

HW: Grundstimmen 8' (ohne Prinzipal), SW/HW

Ped.: zarter 16' + 8', SW/Ped., HW/Ped.

André Fleury
1903-1995

Moderato

Man. *HW frei*

SW

SW: Grundstimmen

HW

Ped.

man.

cresc.



Ave Maria de Lourdes

SW: Gambe 8', Vox coelestis
HW: Flûte harmonique, SW/HW
Ped.: zarter 16' + 8'

Dom Paul Benoît
1893-1979

Orgel

SW

HW *mp*

5

poco cresc.

9

f

13

41

45

rit.

pp [SW] *poco cresc.* *pp*

[man.] Ped.

Ave Maria

Scotson Clark
1840-1883

Lento

SW leise Zunge

SW

Pos. Gedackt

SW

sanfter 16'

5

Pos.

SW

Ave Maria



SW: zarte Streicher, Flöte 8'
 HW: Flöte 8'
 Pos.: Oboe, Gedackt 8', Tremulant ad lib.
 Ped.: Gedackt 16', SW/Ped.

Eugene Thayer
 1838-1889

Adagio religioso **Pos.**

Man.

SW

6 6 *sim.*

Ped.

4

7

Ave Maria

Offertoire pour les fêtes de la S^{te} Vierge

SW: Vox coelestis 8', Viola da Gamba 8'

HW: Viola da Gamba 8', (oder Salicional), Gedackt 8'

Pos.: Flûte harmonique 8'

Ped.: Gedackt 16', Gedackt 8'

Alexandre Guilmant
1837-1911

Andante sostenuto (♩ = 69)

Orgel

HW *p*

Ped.

A - ve Ma - ri - - - a,

Plain-chant **rit.**

SW *p*

Ave Maria

SW: Gedackt, Viola d'amore, Oboe
HW: Dulciana, Gedackt oder zartes Soloregister
Ped.: Gedackt oder Gambe 16'

Adolf von Henselt
1814-1889
Orgelbearbeitung: Homer N. Bartlett
1845-1920

Andante

Man. **HW Solo**

Ped.

Detailed description: This system contains the first four measures of the piece. The top staff (Man.) is marked 'HW Solo' and features a melodic line with a long slur. The middle staff (Man.) is marked 'SW' and contains a rhythmic accompaniment of eighth notes. The bottom staff (Ped.) provides a bass line with long notes and rests.

5

Detailed description: This system contains measures 5 through 8. The melodic line in the top staff continues with the same slur. The accompaniment in the middle and bottom staves remains consistent with the first system.

9 **SW + Flöte 4' ad lib.** **poco rall.**

sf

HW Dulciana, Gedackt

Detailed description: This system contains measures 9 through 12. The tempo marking 'poco rall.' is indicated. A dynamic marking 'sf' (sforzando) is placed above the first measure of the top staff. The middle staff is marked 'HW Dulciana, Gedackt'. The bottom staff continues with the bass line.

Ave Maria



SW: Vox coelestis 8', Salicional 8' (oder Gedackt 16')
Gedackt 8', Tremulant

HW: Flöte 8'

Pos.: Konzertflöte 8'

Ped.: Dulciana 16'

William Henry Richmond
1849-1902

Andante sostenuto ♩ = 66

Man. *Pos. p* *cresc.* *f* *SW* pp*

Ped.

6

12

* T. 5 - 20 eine Oktave höher ad lib.

Gebet

(Ave Maria)

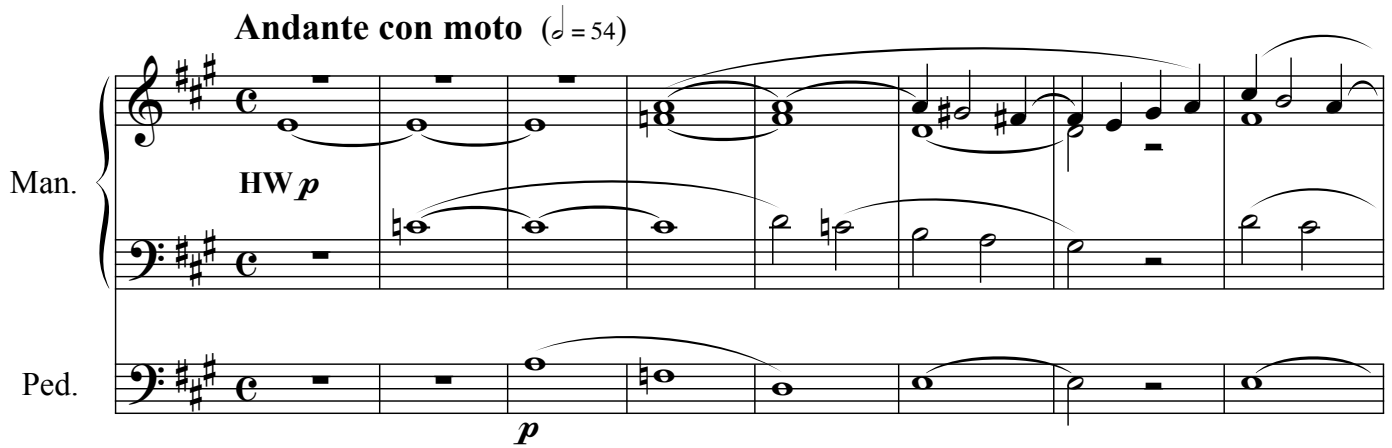


Franz Liszt
1811-1886

Andante con moto ($\text{♩} = 54$)

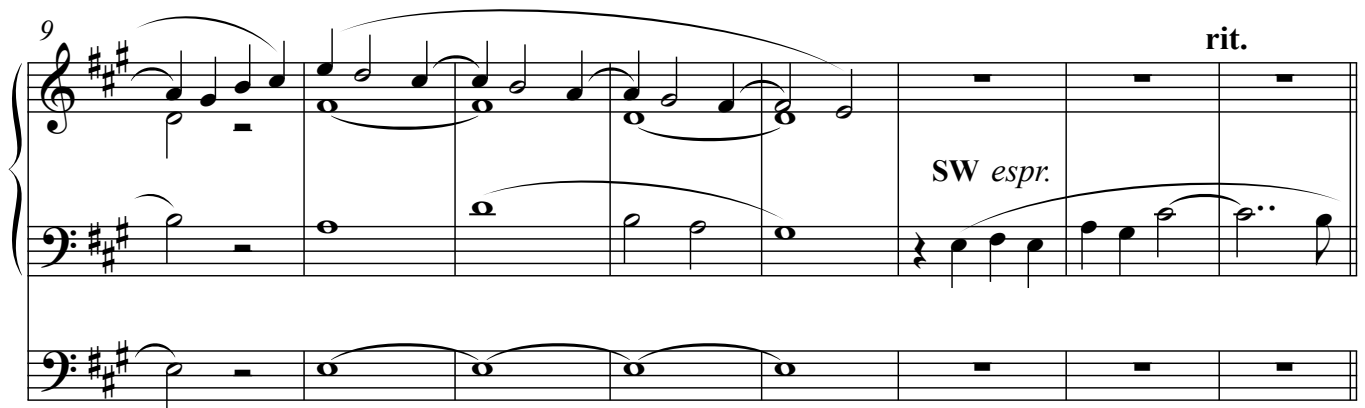
Man. *HW p*

Ped. *p*



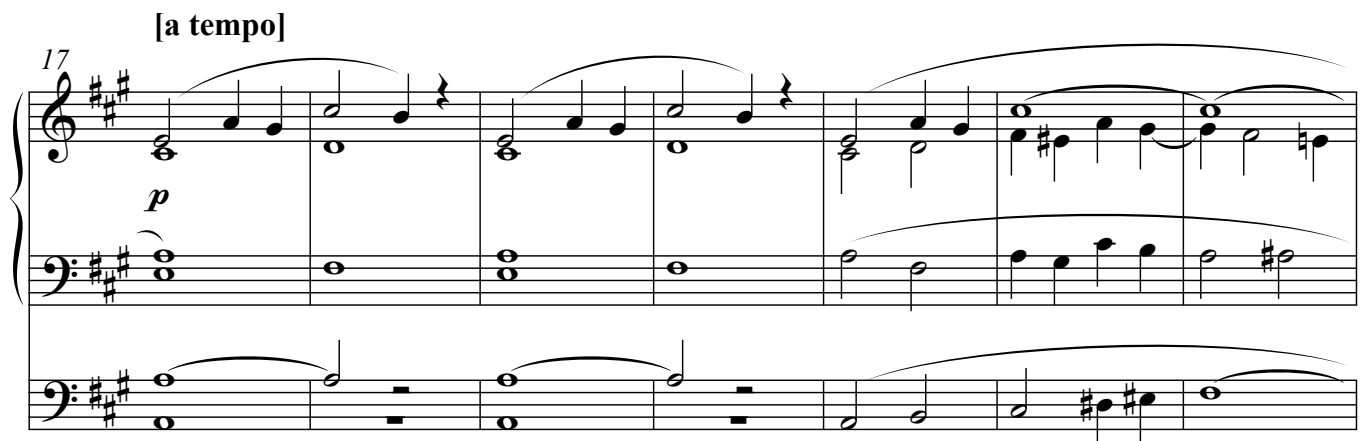
9 *rit.*

SW espr.



[a tempo]

17 *p*



Offrande à la Vierge

 Marie Prestat
 1862-1933

Andante espressivo

Org. *mf*

(Alma redemptoris)

5 *rit.* *a tempo*

8

11 *p*

A mon Père, Monsieur Omer Guiraud, organiste de la Basilique St. Sernin de Toulouse

Offertoire pour les Fêtes de la T. Ste Vierge

(sur un thème grégorien)

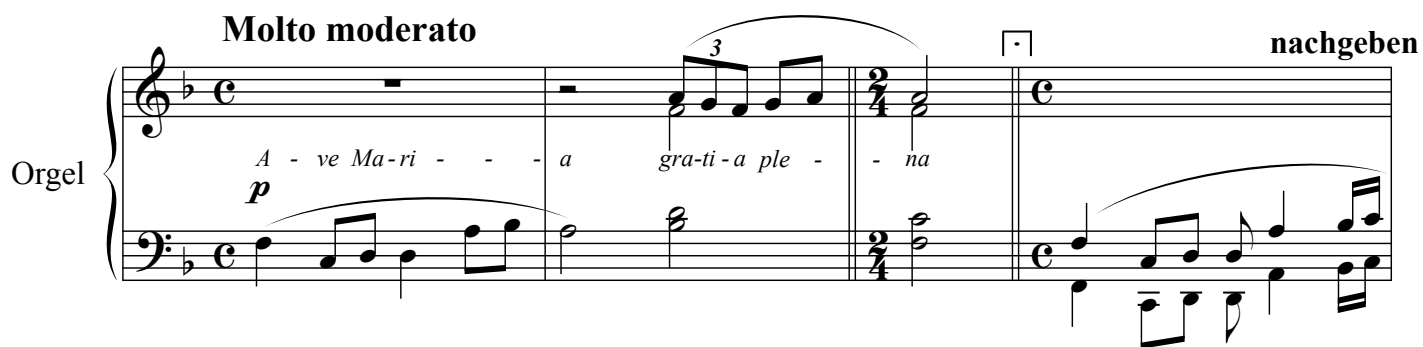
Georges Guiraud
1868-1928

Molto moderato **nachgeben**

Orgel

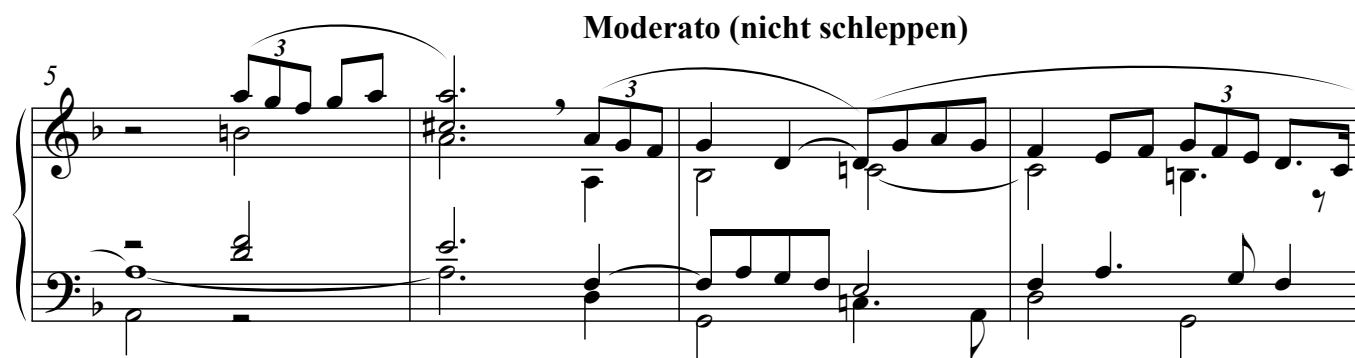
p

A - ve Ma - ri - - - a gra - ti - a ple - - na

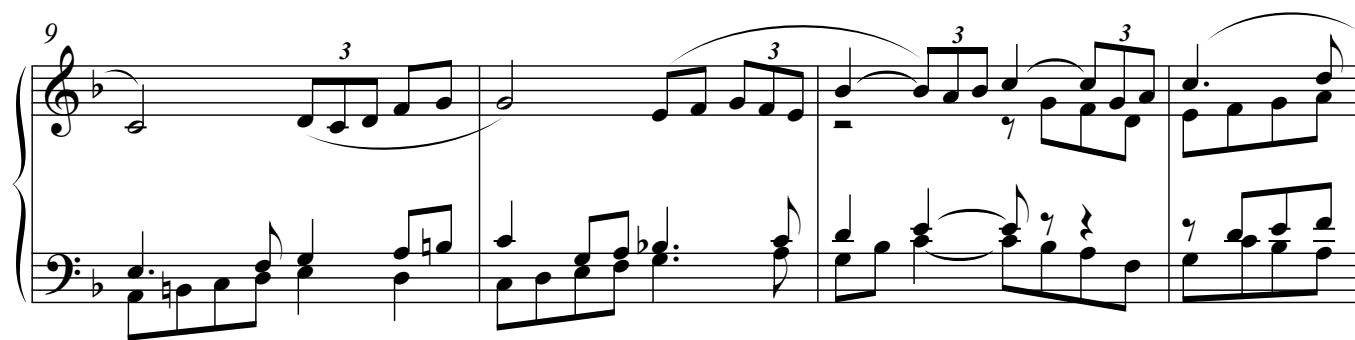


Moderato (nicht schleppen)

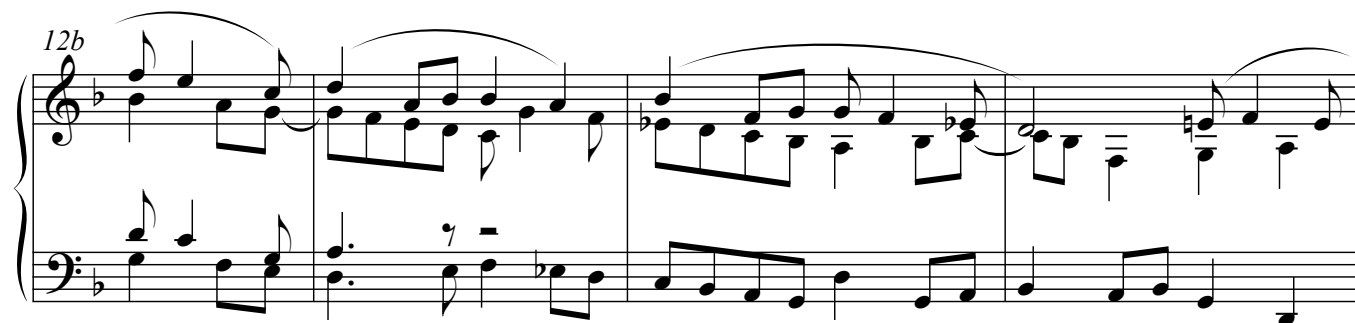
5



9



12b



Ave Maria

op. 24,2

Fritz Lubrich

1888-1971

Adagio, con gran espressione



Man. *III pp* *p con dolore*

Ped.

6 *mf* *p* *mf*

11 *ppp* II III

16 (sehr „lichte“ Registrierung) *pp*

Ave Maria

(Nr. 7 aus Monologe op. 63)

SW: 8', 4'
HW: 8'

Max Reger
1873-1916

Andante sostenuto (ma con moto)

Man.

Ped.

4

HW *pp espr.*

SW

7

pp